

Natural

Natural for z/1P

Version 8.2.8

October 2020

Dieses Dokument gilt für Natural ab Version 8.2.8.

Hierin enthaltene Beschreibungen unterliegen Änderungen und Ergänzungen, die in nachfolgenden Release Notes oder Neuausgaben bekanntgegeben werden.

Copyright © 1979-2020 Software AG, Darmstadt, Deutschland und/oder Software AG USA, Inc., Reston, VA, USA, und/oder ihre Tochtergesellschaften und/oder ihre Lizenzgeber.

Der Name Software AG und die Namen der Software AG Produkte sind Marken der Software AG und/oder Software AG USA Inc., einer ihrer Tochtergesellschaften oder ihrer Lizenzgeber. Namen anderer Gesellschaften oder Produkte können Marken ihrer jeweiligen Schutzrechtsinhaber sein.

Nähere Informationen zu den Patenten und Marken der Software AG und ihrer Tochtergesellschaften befinden sich unter <http://documentation.softwareag.com/legal/>.

Diese Software kann Teile von Software-Produkten Dritter enthalten. Urheberrechtshinweise, Lizenzbestimmungen sowie zusätzliche Rechte und Einschränkungen dieser Drittprodukte können dem Abschnitt "License Texts, Copyright Notices and Disclaimers of Third Party Products" entnommen werden. Diese Dokumente enthalten den von den betreffenden Lizenzgebern oder den Lizenzen wörtlich vorgegebenen Wortlaut und werden daher in der jeweiligen Ursprungssprache wiedergegeben. Für einzelne, spezifische Lizenzbeschränkungen von Drittprodukten siehe PART E der Legal Notices, abrufbar unter dem Abschnitt "License Terms and Conditions for Use of Software AG Products / Copyrights and Trademark Notices of Software AG Products". Diese Dokumente sind Teil der Produktdokumentation, die unter <http://softwareag.com/licenses> oder im Verzeichnis der lizenzierten Produkte zu finden ist.

Die Nutzung dieser Software unterliegt den Lizenzbedingungen der Software AG. Diese Bedingungen sind Bestandteil der Produktdokumentation und befinden sich unter <http://softwareag.com/licenses> und/oder im Wurzelverzeichnis des lizenzierten Produkts.

Dokument-ID: NATMF-ZIIP-828-20210204

Table of Contents

Preface	v
1 About this Documentation	1
Dokumentationskonventionen	2
Online-Informationen und Support	2
Datenschutz	4
2 Prerequisites	5
Prerequisites for Installation and License File Requirements	6
Requirements and Restrictions for Com-plete and CICS	6
3 General Information on zIIP Processing	7
4 Natural zIIP Processing: TCBs, SRBs and Enclaves	9
TCB/SRB Switches	10
Restrictions and Limitations in SRB Mode	10
5 Monitoring zIIP Usage	11
zIIP Processing Reports Available	12
Determining the Number of zIIPs Available	12
Using SDSF ENC to Watch zIIP Usage	13
Evaluating the z/OS SMF Type 30 Records	13
6 Tuning zIIP Usage	15
CPU Time Limit - FETCH Operations	16
3GL Program Calls	16
Natural Multi-Fetch Record Retrieval	16
Sort Processing - SORT Parameter	17
Print and Work File Caching	17
Thread Size Specification - THSIZE Parameter	20

Preface

Natural for zIIP provides support of IBM System z Integrated Information Processors (zIIPs) available in a Natural z/OS batch, batch server, TSO, CICS or Com-plete environment.

Prerequisites	Requirements for zIIP support by Natural.
General Information on zIIP Processing	Brief description of zIIP processing.
Natural zIIP Processing: TCBs, SRBs and Enclaves	Explanations of the TCB and SRB processes and the WLM enclaves Natural requires for zIIP processing.
Monitoring zIIP Usage	System information, reports and statistics available for controlling and evaluating zIIP-enabled Natural sessions.
Tuning zIIP Usage	Natural parameters, statements and operating system calls that can affect zIIP usage.



Note: The Natural profile parameters mentioned in this documentation are described in the *Parameter Reference* documentation, unless otherwise noted.

1 About this Documentation

▪ Dokumentationskonventionen	2
▪ Online-Informationen und Support	2
▪ Datenschutz	4

Dokumentationskonventionen

Konvention	Beschreibung
Fettschrift	>Kennzeichnet Elemente auf einem Bildschirm.
Nichtproportionale Schrift	Kennzeichnet Namen und Orte von Diensten im Format <i>Ordner.Unterordner.Dienst</i> , Programmierschnittstellen (APIs), Namen von Klassen, Methoden und Properties in Java.
<i>Kursivschrift</i>	Kennzeichnet: Variablen, für die Sie situations- oder umgebungsspezifische Werte angeben müssen. Neue Begriffe, wenn sie erstmals im Text auftreten. Verweise auf andere Dokumentationsquellen.
Nichtproportionale Schrift	Kennzeichnet: Text, den Sie eingeben müssen. Meldungen, die vom System angezeigt werden. Programmcode.
{ }	Zeigt eine Reihe von Auswahlmöglichkeiten an, von denen Sie eine auswählen müssen. Geben Sie nur die innerhalb der geschweiften Klammern vorhandenen Informationen ein. Geben Sie nicht die Klammersymbole { } ein.
	Trennt zwei sich gegenseitig ausschließende Auswahlmöglichkeiten in einer Syntaxzeile voneinander ab. Geben Sie eine der Auswahlmöglichkeiten ein. Geben Sie nicht das Symbol ein.
[]	Zeigt eine oder mehrere Optionen an. Geben Sie nur die innerhalb der eckigen Klammern vorhandenen Informationen ein. Geben Sie nicht die Klammersymbole [] ein.
...	Zeigt an, dass Sie mehrere Auswahlmöglichkeiten desselben Typs eingeben können. Geben Sie nur die Informationen ein. Geben Sie nicht die drei Auslassungspunkte (...) ein.

Online-Informationen und Support

Dokumentationswebsite der Software AG

Sie finden die Dokumentation zu den Produkten der Software AG auf der Dokumentationswebsite der Software AG unter <https://documentation.softwareag.com>.

Empower, die Produktsupportwebsite der Software AG

Falls Sie noch kein Benutzerkonto für Empower haben, können Sie eine E-Mail an empower@softwareag.com senden. Geben Sie darin Ihren Namen, den Namen Ihrer Firma und deren E-Mail-Adresse an und beantragen Sie die Einrichtung eines Benutzerkontos.

Wenn Sie ein Benutzerkonto erhalten haben, können Sie den eService-Bereich von Empower unter <https://empower.softwareag.com/> aufrufen und dort Support-Fälle online öffnen.

Informationen zu Software AG-Produkten finden Sie auf der Empower-Produktsupportwebsite unter <https://empower.softwareag.com>.

Unter **Products & Documentation** können Sie Anträge bezüglich Produktmerkmalen und Produktverbesserungen einreichen, Informationen über die Verfügbarkeit von Produkten abrufen und Produkte herunterladen.

Im **Knowledge Center** finden Sie Informationen zu Programmkorrekturen (Fixes) und frühzeitige Warnungen, technische Abhandlungen (Papers) und Artikel aus der Wissensdatenbank.

Wenn Sie noch Fragen haben und telefonisch mit uns Kontakt aufnehmen möchten, können Sie im Kontaktverzeichnis des Globalen Supports unter https://empower.softwareag.com/public_directory.aspx eine der dort für Ihr Land angegebenen örtlichen oder gebührenfreien Telefonnummern auswählen.

Software AG TECHcommunity

Auf der Website der Software AG TECHcommunity unter <http://techcommunity.softwareag.com> finden Sie Dokumentationen und andere technische Informationen.

- Sie können auf Produktdokumentationen zugreifen, wenn Sie die erforderlichen Authentifizierungsdaten für die TECHcommunity haben. Andernfalls müssen Sie sich registrieren und "Documentation" als Interessengebiet angeben.
- Sie erhalten Zugang zu Artikeln, Code-Beispielen, Demos und Lernprogrammen.
- Sie können an von Software AG-Experten moderierten Online-Diskussionsforen teilnehmen, um Fragen zu stellen, über bewährte Methoden und Prozesse (Best Practices) zu diskutieren und zu erfahren, wie andere Kunden die Technologien der Software AG nutzen.
- Sie können Links auf externe Websites benutzen, die sich mit offenen Standards und Web-Technologien befassen.

Datenschutz

Die Produkte der Software AG stellen Funktionen zur Verarbeitung von personenbezogenen Daten gemäß der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) der Europäischen Union zur Verfügung. Gegebenenfalls sind in der betreffenden Systemverwaltungsdokumentation entsprechende Schritte dokumentiert.

2 Prerequisites

- Prerequisites for Installation and License File Requirements 6
- Requirements and Restrictions for Complete and CICS 6

Prerequisites for Installation and License File Requirements

zIIP support by Natural requires that Natural Batch for zIIP, Natural for CICS for zIIP and/or Natural for Com-plete for zIIP is installed at your site including an extra product license for each environment in which your Natural session runs.

You can use the `LIC` option of the `ZIIP` system command (see the *System Commands* documentation) to display and check the Natural for zIIP license file installed at your site. As an alternative, you can use the **Natural License Information** function of the `SYSTP` utility (see the *Utilities* documentation).

All prerequisites for installation are described in *Installing Natural for zIIP* in the *Installation for z/OS* documentation.

Requirements and Restrictions for Com-plete and CICS

The Natural Com-plete/SMARTS Interface or Natural CICS Interface version installed at your site must support Natural for zIIP and the prerequisites for installation mentioned earlier must be fulfilled.

The requirements and restrictions described in this section depend on the version of the Natural Com-plete/SMARTS Interface or Natural CICS Interface installed.

The requirements and restrictions that apply when using Natural for zIIP under Com-plete help optimize runtime performance and reduce the number of SRB/TCB switches to a minimum:

- The Natural startup application must be cataloged with the Com-plete `ULIB` attribute `PV` (privileged) specified. For more information, see the appropriate *Com-plete* documentation.
- If the Natural profile parameter `RELO` is set to `ON`, the number of Com-plete threads should match the number of zIIP users to minimize the number of threads rolled in and out during a session. For more information, see the description of the Com-plete startup parameter `THREAD-GROUPS` in the *Com-plete* documentation.

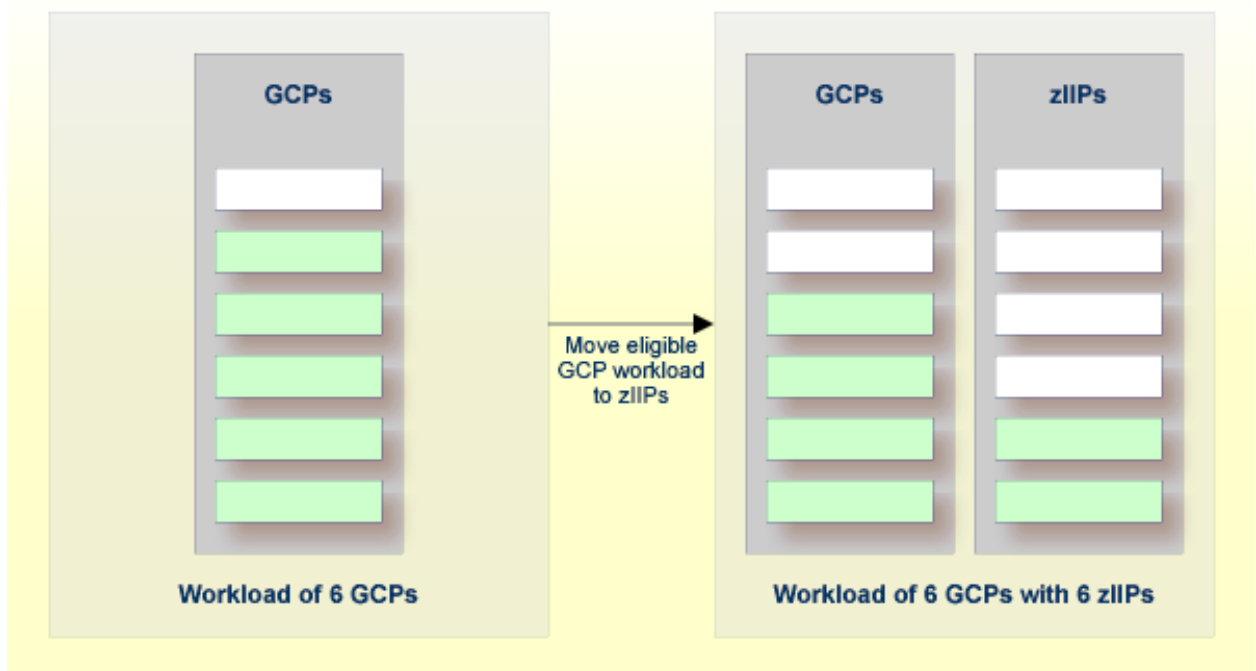
3 General Information on zIIP Processing

The IBM System z Integrated Information Processor (zIIP) is a specialty engine designed to offload eligible database workload from a GCP (general central processor) to a zIIP.

Offloading workload to a zIIP helps optimize resource capacities and expand the use of a GCP for new workloads, while lowering the mainframe TCO (total cost of ownership). In contrast to the expensive GCP which may even run throttled, the zIIP is inexpensive and always runs at full speed.

For detailed information on the zIIP, refer to the appropriate IBM literature.

The simple graphic below illustrates the purpose of the zIIP:



4 Natural zIIP Processing: TCBs, SRBs and Enclaves

- TCB/SRB Switches 10
- Restrictions and Limitations in SRB Mode 10

This chapter provides information on how Natural enables zIIP support.

In general, all z/OS applications (including Natural applications) run as a TCB (task control block) process (TCB mode). However, running applications on a zIIP requires an SRB (service request block) process which must be assigned to an IBM WLM (z/OS Workload Manager) enclave. This enclave is a special WLM transaction unit that organizes several TCB and/or SRB processes which run in the same or in different regions. The WLM enclave created and used by Natural for zIIP processing is bound to a region, this means, the WLM enclave terminates when the corresponding job step terminates.

TCB/SRB Switches

The prerequisites for zIIP enablement (described in *Installing Natural for zIIP*) are checked during the initialization of a Natural session. If successful, an SRB process is started for the Natural session in parallel to the current TCB process which is placed into a wait state while the SRB continues processing the Natural session. The TCB wait state is revoked when a service call - supervisor call (SVC) or program call (PC) - is to be issued, because these calls cannot be processed in SRB mode. The TCB then continues processing while the SRB is placed into a wait state. In the Natural documentation, this procedure is called "SRB/TCB switch". When the service call has finished, the wait state of the SRB is revoked and, again, the TCB is placed into a wait state, and so on. Consequently, this is called "TCB/SRB switch". The zIIP processing reports produced by the Natural system command `ZIIP` (see [zIIP Processing Reports Available](#)) only provides information on the TCB/SRB switches. This is because the number of SRB/TCB switches is usually exactly the same as the number of TCB/SRB switches. Exception: If an abnormal termination occurs in SRB mode, z/OS automatically terminates the SRB and the TCB wait state is revoked to handle the abnormal termination. When the session continues, Natural starts a new SRB process upon the next TCB/SRB switch.

Restrictions and Limitations in SRB Mode

There are a number of restrictions and limitations for SRB processing; for example, the SRB cannot execute normal system service calls such as SVCs or PCs. These calls can only be used in TCB mode. Moreover, in SRB mode, the TCB address cannot be loaded from low core storage (in the field PSATOLD) as some applications attempt in order to access the TCB storage and other important control blocks. In SRB mode, such load techniques most likely result in an S0C4 protection exceptions because PSATOLD is zero.

5

Monitoring zIIP Usage

- zIIP Processing Reports Available 12
- Determining the Number of zIIPs Available 12
- Using SDSF ENC to Watch zIIP Usage 13
- Evaluating the z/OS SMF Type 30 Records 13

This chapter provides information on how to view and control data on zIIP processing.

See also *Monitoring the Cache Usage* in the section *Print and Work File Caching*.

zIIP Processing Reports Available

You can use the Natural system command `ZIIP` to determine whether the current Natural session is running on a zIIP and analyze your CPU time savings by zIIP enablement.

The `ZIIP` command displays the number of GCPs and zIIPs available in your z/OS environment, the CPU time consumed and, optionally, a list of components that caused SRB/TCB switches: see the example reports and explanations in *zIIP Processing Information* and *zIIP Component Switch Statistics* in the *System Commands* documentation.

For batch processing, you can also set the keyword subparameter `PRINT` of the profile parameter `ZIIP` to print zIIP processing information automatically at the end of the session.

A report with general zIIP information and component switch statistics is also printed when your CICS or Com-plete environment is shut down, depending on the version of the Natural CICS Interface or Natural Com-plete/SMARTS Interface, respectively, installed at your site. This report is similar to the report produced by the `PRINT` option of the `ZIIP` system command. For a CICS environment, the required program definitions are described in the section *Natural zIIP Shutdown Statistics* in *Installing Natural CICS Interface* in the *Installation for z/OS* documentation.

Determining the Number of zIIPs Available

If you do not know how many zIIPs are available in your z/OS LPARs (logical partitions), you can check this with the following operator command:

```
D M=CPU
```

The following example result of this command shows that four GCPs (00 to 03) and one zIIP (+1) is running in the current LPAR, and that one additional GCP (05) and one additional zIIP (- 1) are defined as spare processors.

```
D M=CPU
IEE174I 12.39.09 DISPLAY M 781
PROCESSOR STATUS
ID CPU          SERIAL
00 +           0FA10E2098
01 +           0FA10E2098
02 +           0FA10E2098
03 +           0FA10E2098
04 +I          0FA10E2098
```

05 -
06 - I

Using SDSF ENC to Watch zIIP Usage

If you have the z/OS SDSF (System Display and Search Facility) installed under TSO, you can use the command ENC to obtain information about all WLM enclaves currently active in your z/OS environment and their zIIP usage.

For detailed information, see the IBM literature *SDSF Operation and Customization*.

Calculating the CPU Time

Be aware that in the SDSF “D A” display the CPU time does not show the real values if running in a WLM enclave. You need to use the value of “ECPU Time” to evaluate the right CPU usage of your zIIP-enabled Natural session. The following definitions are quoted from the IBM z/OS SDSF documentation:

- “CPU Time” is the CPU time (TCB + SRB) for the address space, *excluding* any NP-SRB/enclave time.
- “ECPU Time” is the CPU time (TCB + SRB) for the address space, *plus* any NP-SRB/enclave time; that is, CPU used on behalf of this address space - the SDSF definition of “CPU Time”.



Note: Complete UQ A and Natural ISPF only document the “CPU Time”, there is no “ECPU Time” value available.

Evaluating the z/OS SMF Type 30 Records

You can evaluate the SMF type 30 records to obtain statistics about zIIP processing per address space. These records contain several fields with various job step CPU time values such as TCB, SRB, WLM enclave and zIIP times.

For detailed information, see the IBM literature *z/OS MVS System Management Facilities (SMF)*.

6 Tuning zIIP Usage

- CPU Time Limit - FETCH Operations 16
- 3GL Program Calls 16
- Natural Multi-Fetch Record Retrieval 16
- Sort Processing - SORT Parameter 17
- Print and Work File Caching 17
- Thread Size Specification - THSIZE Parameter 20

This chapter contains suggestions to avoid unnecessary SRB/TCB switches and reduce CPU overhead for zIIP support and to improve the offload to the zIIP.



Note: You can use the **Component Switch Statistics** (see the Natural system command `ZIIP`) to view the list of components that cause TCB switches.

CPU Time Limit - FETCH Operations

The Natural profile/session parameter `MT` (maximum CPU time) has the effect that each time Natural starts a program at Level 1, a z/OS timer service request must be executed. This forces Natural to switch off from the zIIP. The default setting is `MT=60` to prevent endless loops in Natural applications. Consequently, each time Natural falls back to a program level of 0, the timer is restarted. This also happens with the `FETCH` statement: each time a program is fetched, the timer must be reset.

The default setting is `MT=60` to prevent endless loops in Natural applications. Software AG recommends to set `MT=0` when running a session that executes many `FETCH` statements. This will prevent Natural from using timer macros and avoids unnecessary SRB/TCB switches.

3GL Program Calls

Natural needs to switch off zIIP usage each time a 3GL program is executed, because Natural does not know whether any z/OS service calls are issued in the external subprogram(s).

In addition, Natural is only allowed to offload Natural-written code to a zIIP. User-defined code written in any other language must not be offloaded.

Calling 3GL programs within a Natural loop, forces many SRB/TCB switches, and therefore much CPU overhead. A high share of 3GL code will reduce the offload capabilities of Natural sessions. Such sessions are not suitable for running zIIP-enabled.

Natural Multi-Fetch Record Retrieval

Executing an Adabas access statement in Natural, causes at least one `WAIT SVC` call and forces Natural to switch off from the zIIP. You can reduce the number of switches by exploiting the multi-fetch capabilities of Natural:

	Without Multi-Fetch	With Multi-Fetch
Records read	100,000	100,000
Number of switches into SRB mode	100,000	12,500
Total enclave CPU time	5,389 ms	958 ms

For further information on the multi-fetch feature, see *Multi-Fetch Clause*, in *Accessing Data in an Adabas Database in the Programming Guide*.

Sort Processing - SORT Parameter

External sorts are not processed on the zIIP. An external sort would require several database SRB/TCB switches for SORTIN and SORTOUT processing (mostly four switches per record), thus significantly slowing down your session when running zIIP-enabled.

Using the Natural SORT reduces the number of SRB/TCB switches to one switch.

	Using External Sort	Using Natural SORT
Records read	1,145	1,145
Number of switches into SRB mode	3,435	1,148
Total enclave CPU time	155 ms	70 ms

SORT Parameter

You can specify the Natural profile parameter SORT to bypass the external sort and use the internal Natural SORT, for example:

```
SORT=(WRKSIZE=1000,EXT=OFF)
```

Print and Work File Caching

Any work file or printer usage causes I/O interrupts which force Natural to switch off from the zIIP. You can avoid unnecessary switches by defining cache buffers to be used for print and work file I/O processing. These cache buffers are used to keep the data in core as long as possible and read or write data in larger chunks.

The cache buffers are defined with the keyword subparameter PWCSIZE of the profile parameter ZIIP, for example:

```
ZIIP=(PWCSIZE=(300,200,300))
```

The buffer sizes are interpreted in KB. They specify the print buffer, read buffer and write buffer. Buffer sizes of several 100 KB are sufficient.

- [Rerouting Primary I/Os to a Cache Buffer](#)
- [Example of Cache Buffer Usage](#)
- [Monitoring the Cache Usage](#)

Rerouting Primary I/Os to a Cache Buffer

Primary I/Os are not subject to caching. Instead, the size of the terminal I/O buffer is relevant. This buffer is flushed either when it is full or when an I/O is triggered by an INPUT statement.

You can use the Natural profile parameter MAINPR to separate program output from Natural system output and reroute primary output for CMPRINT to an additional printer that is processed with a cache buffer.

Example of Cache Buffer Usage

When your application creates a printout with a line size of 132 characters, a print cache of 132 KB will reduce the SRB/TCB switches for printing by a factor of 1000. This means, Natural will not switch for every line, but only once per 1000 lines or 20 pages.

	WRITE (1) Without Cache	WRITE (1) With Cache
Lines written	10,000	10,000
Number of switches into SRB mode	10,003	10
Total WLM enclave CPU time	386 ms	68 ms

For the work file handling, you will get a similar result:

	READ WORK FILE (1) Without Cache	READ WORK FILE (1) With Cache
Records read	10,000	10,000
Number of switches into SRB mode	10,478	5
Total WLM enclave CPU time	641 ms	305 ms

Monitoring the Cache Usage

You can monitor the usage of the cache buffers by using the Natural system command `BUS`.

> To monitor buffer cache usage

- Issue the following system command:

```
BUS
```

A **Buffer Usage Statistics** report then outputs the sizes used by the cache buffers:

```
12:50:28          ***** NATURAL BUS UTILITY *****          2012-04-03
User SAG          - Buffer Usage Statistics -          OpSYS z/OS
-----
No.  Name      Type   Size      Used   Perc.  MaxUsed   Perc.  MaxSize  Perc.
-----
18  PCACHE     V    512000      32    0.0    511958  100.0
21  WCACHE0    V    307200      32    0.0    306947   99.9
26  WCACHE01   V    512000      32    0.0    511992  100.0
-----
ThrdSize  Total  1382656  166593  12.0    2000    54.9    33480    1.6
2000K (in KB) 1351K   163K    742K    33K
-----
Nat9995 Natural session terminated normally.
```

- PCACHE is the cache for all print output.
- WCACHE0 is the cache for the `WRITE WORK FILE` statement.
- WCACHE nn is the cache for the `READ WORK FILE` statements.

For statements generating output (such as `WRITE` or `WRITE WORK FILE`), only one cache buffer is allocated, also for multiple files. For the `READ WORK FILE` statement, there is one buffer allocated per work file. The buffers are allocated only when used.

For detailed information on the **Buffer Usage Statistics**, refer to the relevant section in *SYSTP Utility* in the *Utilities* documentation.

Thread Size Specification - THSIZE Parameter

In batch mode and under TSO, Natural usually allocates an internal buffer with a `GETMAIN` or `FREEMAIN` requests to the operating system. Any storage request includes an SVC (supervisor call) and requires a switch back to TCB processing mode.

You can reduce the number of `GETMAIN` or `FREEMAIN` requests by specifying a thread size with the Natural profile parameter `THSIZE`. Natural will then allocate the specified amount of space with one `GETMAIN` and then serve all buffer requests from the allocated thread storage without calling the operating system again.

At the end of a Natural session, you can use the **Buffer Usage Statistics** report (see the [example screen](#)) to check the buffer and thread usage and determine whether the defined thread size (`MaxUsed`) is sufficient to allocate all buffers used by the session.